

# KRITERIEN ROBOT READY KÜHE ZU ZÜCHTEN

VON JEAN - DOMINIC CARON, ROBOT MILKER ADVISOR, CIAQ

**Das Roboter melken hat sich mehr und mehr durchgesetzt. Obwohl diese Melk- und Herdenmanagementmethode mehrere Vorteile bietet, müssen die Erzeuger ihr Management und die Auswahl an Bullen anpassen, um erfolgreich zu sein.**

Was sollten die Kriterien sein, die beim Einsatz von Robotern der Bulle mitbringen muss?

Wie Shakespeare einmal sagte: „Das ist die Frage ...“

Für mich selbst, ob Roboter-Melker oder nicht, sollte bei der Wahl des Bullen, das erste Kriterium für einen Züchter die Zellzahl und die Mastitis-Resistenz sein. Verwenden Sie niemals Bullen mit einem Index größer als 3 für bewährte Bullen und 2,85 für genomische Bullen (um Ihnen einen Spielraum zu lassen). Die Kosten für Mastitis (Behandlung, Milchverlust, zusätzliche Arbeit usw.), das Risiko eines erneuten Auftretens, sowie die Risiken einer Kontamination des Milchtanks mit Antibiotika sollten Grund genug sein, Sie davon zu überzeugen, diese Bullen nicht zu verwenden, auch wenn sie in ihrem Körperbau grundsätzlich gut sind.

Meiner Meinung nach sollten Füße und Beine die nächste Priorität sein. Eine gute Trachtenhöhe sollte Klaueninfektionen vorbeugen. In diesem Sinne sollten Roboter melker eine gute Rückansicht des Hinterbeins bevorzugen, indem der Druck von den Hinterbeinen am Hintereuter vermieden wird, damit der Melkarm in der Mitte oder gegen Ende des Melkens an den Zitzen der Kuh haftet.

Ein anderes wichtiges Kriterium ist die Euteranlage. Skeptiker wären erstaunt über die Fähigkeit der Roboter melker, sich an ein schlechtes Euter zu setzen. Die Aufmerksamkeit bei der Euterauswahl sollte sich insbesondere auf die Position und Länge der Striche konzentrieren. Daher ist es wichtig, auf Striche zu achten, die nicht zu lang oder zu kurz sind, sowie in einer angemessenen Position, nicht zu weit hinten oder vorne zu stehen. Meiner Erfahrung nach ist jedoch einer der Hauptgründe für Probleme

beim Ansetzen des Roboterarms an die Kuh, die hinteren Stiche eines niedrigeren umgekehrten Euters zu sehen. Leider liefert die Branche sehr wenige oder keine Daten über Bullen zu diesem Thema. In den nächsten Jahren wird dies mit der zunehmenden Popularität der Roboterbenutzung sicherlich stärker in den Vordergrund gerückt.

In meinem vorigen Punkt habe ich über Ansetzschwierigkeiten gesprochen, was mich dazu bringt, über meinen vierten Punkt zu reden: Melkbarkeit Da ein Roboter eine Grenze für die Anzahl der Kühe hat, die er an einem Tag melken kann, besteht eine der Möglichkeiten, seine Produktivität zu steigern, darin, Kühe mit schnell melkenden Eutern auszuwählen.

Das letzte Kriterium ist das Temperament. Es gibt einen Unterschied zwischen einer aggressiven Kuh am Futter und einer gestressten Kuh. Wir wollen ruhige Kühe beim Melkroboter und aggressive in der Futterstation (at the feeder) haben: keine gestressten Kühe, die ihre Milch halten und versuchen, zwischen zwei Boxen vorbeizukommen, wenn sie auf ein anderes Individuum treffen.

Zu Veranschaulichung ein Beispiel, Sportbegeisterte wie Spieler mit Charakter (aggressiv); Dennoch ist es bedauerlich, wenn sie dumme Strafen bekommen. Schließlich sind diese Faktoren in Bezug auf die Genetik beim Einsatz von Melkrobotern nach meinem Erachten der Schlüssel zum Erfolg. Vergessen Sie nicht, dass die besten Kühe mit Robotern diejenigen sind, die wir nicht sehen. Sie versagen nicht bei Ansetzen oder brauchen "Mastitis-Aufmerksamkeit", und sie sind niemals in der Gruppe, die zum Melken zu spät kommt. Melkroboter sind unglaubliche Werkzeuge, die die Milchproduktion revolutionieren werden, aber SIE werden immer noch der Manager sein.